

Philanthropie in Bewegung – Quo vadis Stiftungsstandort Schweiz?



*Von Linda Zurkinden-Erismann
Partner, StiftungsZentrum.ch GmbH
Bern*

Finanzsektor Schweiz – eine wichtige Voraussetzung für die Prosperität und das Wachstum gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz

Die Infrastrukturfunktion des Finanzsektors ist eine wichtige Säule der Schweizer Wirtschaft. Gleichzeitig ist sie Garant für die effiziente Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen, wie auch von gemeinnützigen Stiftungen. Jeder neunte Wertschöpfungsfranken der Schweiz wird im Finanzsektor erwirtschaftet¹⁾.

Die Finanz- und Schuldenkrise haben im Finanzsektor Spuren hinterlassen. Es findet eine Umstrukturierung und Neuausrichtung statt. Trotz den bevorstehenden, einschneidenden Veränderungen wird das langfristige Wachstumspotenzial des Finanzsektors mit 2% als intakt prognostiziert.

Der Finanzsektor ist eine wichtige Voraussetzung für die Prosperität und

das Wachstumspotenzial des Philanthropie- und Stiftungssektors Schweiz. Erstaunlicherweise finden sich bei allen Diskussionen um die Neuausrichtung des Finanzsektors nach wie vor wenig bis keine Voten zur Bedeutung der Philanthropie bzw. des Stiftungssektors. Wird das Potenzial der in- und ausländischen Stifterinnen und Stifter unterschätzt? Werden gemeinnützige Stiftungen als Kundenpotenzial verkannt?

Stiftungssektor Schweiz – intaktes Wachstum trotz Trend zu mehr Liquidationen

Seit 1999 wurden nie weniger als 365 Stiftungen pro Jahr gegründet²⁾. Die Anzahl gemeinnütziger Stiftungen ist im Jahr 2012 erneut gestiegen, und zwar auf 12'957 Stiftungen. 376 Neugründungen (Vorjahreswert 374) zeugen davon, dass die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung weiterhin attraktiv bleibt³⁾.

Die Finanzkrise dürfte mit ein Grund sein, dass die Zahl der Liquidationen von Stiftungen unter Eidgenössischer Aufsicht in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Sie erreichte 2012 mit 81 Liquidationen (Vorjahr 73) vorerst einen Höchstwert. Auch wenn die Gründe für eine Liquidation vielschichtig sind und von der Unmöglichkeit der Zweckerreichung, der Transformation bis hin zur Überschuldung reichen, ist es naheliegend, dass Liquidationen zu einer Strukturereinigung des «Marktes» bzw. der Marktteilnehmer führen.

Das Entwicklungspotenzial des Stiftungssektors Schweiz ist trotz dem Trend zu mehr Liquidationen intakt. Stifterinnen und Stifter wie auch gemeinnützige Stiftungen setzen jedoch voraus, dass die Rahmenbedingungen des Finanzsektors weiterhin optimal, die liberale Grundordnung des Schwei-

zer Stiftungsrechtes sowie der Professionalisierungsgrad gewährleistet sind. In diesem Sinne hat eine Neuausrichtung des Finanzsektors durchaus Signalwirkung für den Stiftungssektor. Es müssen Rahmenbedingungen gewährleistet werden, welche die Attraktivität für die Gründung bzw. Ansiedlung gemeinnütziger Stiftungen und die professionelle Verwaltung von Stiftungsvermögen fördern bzw. erhöhen. Unschwer kann daraus gefolgert werden, dass für den Stiftungssektor Professionalität, Transparenz und die Ausrichtung an Grundsätzen zeitgemässer Foundation Governance wie auch ein an Steuerehrlichkeit ausgerichtetes System im Vordergrund stehen.

Der Anspruch, dass das zur Widmung freigesetzte oder später mittels Zustiftung übertragene Vermögen vormals ordentlich besteuert worden ist, dürfte inskünftig – rund um die Thematik der Erosion des Bankgeheimnisses – zweifellos an Brisanz zunehmen. Für gemeinnützige Stiftungen, welche ihre Legitimation nicht aus dem Zusammenschluss mehrerer Personen, sondern einzig und allein aus dem eigenen Vermögen⁴⁾ beziehen, bleibt dies eine bedeutende Herausforderung für die Zukunft. Die Glaubwürdigkeit der Organisationsform Stiftung wie auch des Stiftungssektors als solchem steht zur Diskussion und ist gefordert.

Gemeinnützige Stiftung – noch zeitgemäss?

Die Philanthropie, das gemeinnützige Engagement im Sinne eines altruistischen Handelns, ist in den letzten 10 Jahren in Bewegung geraten. In Ergänzung zu den klassischen Formen gemeinnützigen Engagements wie Spenden und Stiften treten vermehrt auch «neue» betriebswirtschaftlich geprägte Konzepte wie Venture Philanthropy, Impact Investing, Responsible Invest-

ing⁵⁾. Hinzu kommen hybride Organisationsformen, gerade im Bereich der Social Entrepreneurs. Das Verständnis einer klassischen gemeinnützigen Stiftung prägen hingegen das Vermögen und die Bindung an den Stifterwillen.

Ist die gemeinnützige Stiftung mit ihrer auf unbestimmte Zeit ausgerichteten Zweckerfüllung und der nach wie vor verbreiteten Zielsetzung auf Kapitalerhalt noch zeitgemäss? Solange es Stifterinnen und Stifter gibt, die ihren Willen bzw. ihre gemeinnützigen Anliegen im Rahmen einer selbständigen Organisationsstruktur, die sie auch prägen wollen, umzusetzen beabsichtigen, wird die gemeinnützige Stiftung attraktiv bleiben. Hingegen ist die Frage berechtigt, ob zusätzliche Formen bzw. Stiftungsmodelle, wie die Stiftung auf befristete Zeit, die Verbrauchsstiftung (mit der statutarischen Auflage zum Vermögensverzehr anstelle von Vermögenserhalt) oder die unselbständige Stiftung auf Verfall nicht inskünftig an Bedeutung gewinnen werden. Sie würden den Weg von der ewigen Stiftung zu einer Organisationsform öffnen, die durch die zeitliche Befristung in organisatorischer und führungsmässiger Weise einem bestimmten Kontrollmechanismus und Druck von aussen ausgesetzt wäre.

Chancen und Herausforderungen für den Finanz- und Stiftungsektor

Der Finanzsektor steht weltweit vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Entwicklung der Vermögen der High Net Worth Individuals und der Ultra High Net Worth Individuals hingegen trotz all diesen Veränderungen. Der Trend zur individualisierten und personifizierten Vermögensverwaltung hält an und fordert zu neuen Denkweisen auf. Dabei steigen die Anforderungen an eine auf philanthropische Zielsetzungen und Bedürfnisse ausgerichtete Vermögensberatung. Generationenübergreifende Lösungsansätze sollen dem Wunsch von Familien und Personengruppen nach mehr gemeinnützigen Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft entgegenkommen.

Die Herausforderungen für den Stiftungssektor dürften in den nächsten Jahren unverändert bleiben: erhöhte Anforderungen an Foundation Gover-

nance, Verbesserung der Transparenz und Professionalisierung, nicht zuletzt auch in der Verwaltung von Stiftungsvermögen. Der Finanzsektor im Gegenzug hat vielversprechende Chancen, die es zu nutzen gilt: Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen, um neue Stifterinnen und Stifter sowie gemeinnützige Stiftungen in ihrem gemeinnützigen Wirken zu begleiten und die Vermögensverwaltung auf deren philanthropische Bedürfnisse abzustimmen.

Die Bill & Melinda Gates Foundation sprach 2012 den grössten Einzelförderbeitrag im Umfang von US\$ 967 Millionen an eine in der Schweiz domizilierte Organisation, die Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI, www.gavialliance.org)⁶⁾. Dieser Förderbeitrag wird zugegebenermassen gemeinnützig reinvestiert werden, er zeigt aber die neuen Dimensionen

auf, die sich im Finanz- und Stiftungssektor eröffnen.

- 1) BAK Basel, Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Schweizer Finanzsektors, Studie im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVG und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV, Dezember 2013.
- 2) Georg von Schnurbein (2013), Die ewige Stiftung oder die empirische Suche nach einem Ideal, in: Stiftungen in der Krise, Foundation Governance Bd. 10, Innovation statt Stagnation, Hrsg. Georg von Schnurbein und Philipp Egger.
- 3) CEPS Forschung und Praxis – Band 10, Der Schweizer Stiftungsreport 2013, Beate Eckhardt, Swiss Foundations, Verband der Schweizer Förderstiftungen, Prof. Dr. Dominique Jakob, Zentrum für Stiftungsrecht, Universität Zürich, Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Centre for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel.
- 4) Strachwitz R. Graf (2010), Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 28.
- 5) Oliver Oehri, Formen der modernen Philanthropie, Neue Perspektiven für Stiftungen, in: PRIVATE 6/2013.
- 6) Newsletter 2/2013 Stiftungszentrum.ch GmbH, www.stiftungszentrum.ch/news/newsletter.

linda.zurkinder@stiftungszentrum.ch
www.stiftungszentrum.ch

Veranstaltungshinweis

Forum Stiftungswesen Schweiz – Swiss Philanthropy Forum

20. März 2014, ganztägig, Renaissance Hotel, Zürich

Veranstalter: Stiftungszentrum.ch GmbH

Weitere Infos: www.stiftungszentrum.ch